

47. JAHRGANG | NR. 4 | 1. DEZEMBER 2018 BIS 28. FEBRUAR 2019

Rund um Johannis

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. JOHANNISGEMEINDE IN STADE



Aufbruch
– ein neues
Zuhause
finden

Neues aus dem Kirchenvorstand



Im neuen Kirchenvorstand läuft es rund. Schon in seiner ersten ordentlichen Sitzung am 8.8.2018 hat der Kirchenvorstand Fachausschüsse gebildet und damit die anstehenden Aufgaben auf kompetente Schultern verteilt. Die Ausschüsse haben sich zeitnah konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen.

Nach langer und intensiver Vorbereitung stand die Sanierung der Ott-Orgel unserer Johanniskirche endlich auf der Tagesordnung, nachdem der Orgelsachverständige, Herr Prof.

Martin Böcker, am 27.8.2018 sein Gutachten über den Sanierungsbedarf der Orgel vorgelegt hatte. In der Sitzung des Kirchenvorstands am 17.10.2018 erläuterte Herr Prof. Böcker den Umfang der Renovierungsnotwendigkeit und erklärte ein bereits vorliegendes Sanierungsangebot eines Orgelbauers. Der Kirchenvorstand beschloss, ein weiteres Angebot einzuholen.

Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann



15 Minuten Stille im Advent

Vom 1. bis 23. Dezember öffnen wir jeden Abend von 18 bis 18.15 Uhr unsere Johanniskirche, um eine stille Andacht zu feiern. Alte und junge Menschen sind eingeladen, für 15 Minuten in der ungeheizten Kirche bei Kerzenschein zur Ruhe zu kommen. Wir wollen gemeinsam schweigend beten und uns so auf

das Weihnachtsfest vorbereiten. Für die letzten fünf Minuten jeder Andacht wird das Altarfenster mit der Christusdarstellung von außen angestrahlt. Christus, das Licht der Welt, scheint in die Dunkelheit.

Christian Kurzewitz



Bibelvers über der Horstkapelle (Hebräer 13,14)

Heute hier, morgen dort

In den letzten Jahren sind Sprüche an Haustüren oder im Wohnungsflur immer beliebter geworden. Mal auf Deutsch oder auch gerne auf Englisch steht da „In ein Haus, in dem die Freude lebt, zieht auch das Glück gern ein“, oder „„Home Sweet Home“, manchmal auch „Zuhause ist es am schönsten!“. Wer sich wohlfühlt in seinem Haus, möchte das auch zeigen. Denn ein schönes und sicheres Zuhause zu haben, ist ein großes Glück. Auf dem kirchlichen Horstfriedhof hier in Stade steht auch ein Spruch. Er hat auch etwas mit Heimat und Zuhause zu tun. Es ist ein Bibelvers, der über der Tür der Kapelle geschrieben ist: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14) Der Spruch an diesem Ort ist Programm. Alle irdische Heimat ist vergänglich, unser Weg führt in eine zukünftige Stadt. Die zukünftige Stadt ist ein Bild für den Himmel.

Natürlich sehnen wir uns nach einem glücklichen Zuhause und einer friedlichen Heimat auf Erden. Das ist auch in der Weihnachtsge-

schichte so. Und wohl jeder möchte sich an einem vertrauten Ort mit lieben Menschen zu den Feiertagen heimisch fühlen. Das tut der Seele einfach gut. Aber wir wissen auch: Vollkommen wird der Friede in unseren Häusern und auf der Erde nie sein.

Der Spruch über der Horstkapelle macht mit seinem Ausblick in den Himmel das Irdische nicht bedeutungslos. Denn obwohl die himmlische Heimat die vergängliche irdische Heimat übertreffen wird, bleibt der Blick auch in die Gegenwart gerichtet. „Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergessen nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.“ (Hebräer 13,16) So geht es im Hebräerbrief

weiter. An Haustüren oder in Wohnungsfluren habe ich diesen Bibelvers noch nicht gesehen. Auch den anderen Vers, der an der Horstkapelle steht, habe ich im privaten Bereich noch nicht an so prominenter Stelle gesehen. Aber vielleicht haben Sie ja Lust, einen dieser beiden Verse mal abzuschreiben, um dann einen schönen Platz für ihn in Ihrem Haus zu finden.

Pastor Dr. Christian Kurzewitz

„Ein schönes und sicheres Zuhause zu haben, ist ein großes Glück.“



Pastor Dr. Christian Kurzewitz

Die Weihnachtsgeschichte erzählt davon, wie Maria und Joseph aufbrechen müssen und dann in einer anderen Stadt für sich eine Bleibe finden. Für uns war das Anlass, Menschen in unterschiedlichen Situationen nach ihrem neuen Zuhause zu fragen ...

Gerhard Schulz



Gerhard Schulz (84)

Pastor Dr. Wilfried Behr: Was hat Sie bewogen, ein neues Zuhause zu suchen?

Ich habe 60 Jahre lang mit meiner Familie in Hagen gewohnt und dort intensiv am Vereinsleben teilgenommen. Vor drei Jahren ist meine Frau gestorben. Nun war ich in dem großen Haus, im Garten allein. Und ich habe festgestellt, ich kann in diesem Haus mit all den Erinnerungen nicht mehr wohnen. Außerdem hatten meine Kinder, die alle berufstätig sind und sich trotzdem sehr um mich gekümmert haben, Sorge, dass ich dort alleine nicht mehr zurechtkomme. Deshalb bin ich nun in eine seniorengerechte Wohnung im Stadtteil Riensförde eingezogen.

W.B.: Sind Sie froh, in einem neuen Zuhause zu wohnen?

Seit Ostern dieses Jahres bin ich nun hier und ich habe mich gleich wohlfühlt, nicht zuletzt weil die Wohnung auch nicht zu klein ist.

W.B.: Ist es Ihnen schwergefallen, das alte Haus zu verkaufen und zurückzulassen?

Ja, das ist mir sehr schwergefallen. Es war eine reine Vernunftentscheidung, denn man hätte auch noch wieder viel erneuern müssen. Außerdem hatte ich in dieses Haus gemeinsam mit meiner Frau viel Zeit und Arbeit gesteckt. Das hat es mir doppelt schwer gemacht.

W.B.: Welche Ängste und Sorgen hatten Sie vor diesem Schritt?

Natürlich hatte ich die. Ich wohne jetzt zum ersten Mal in meinem Leben zur Miete. Ich hatte Sorge, in vielen Dingen abhängig zu sein. Aber jetzt fühle ich mich hier wohl und konnte sogar die Patenschaft für ein kleines Gartenstück vor meiner Wohnung übernehmen.

W.B.: Was braucht man, um sich nicht nur im Haus, sondern auch in der näheren Umgebung, im neuen Stadtteil zuhause zu fühlen?

Man sollte bereit sein, sich in die Gemeinschaft zu integrieren und möglichst alles mitzumachen, was angeboten wird. Aber wir haben hier vieles auch selbst auf die Beine gestellt. Eine Mitbewohnerin der Wohnanlage bietet z.B. Stuhlgymnastik an, oder es gibt einen Spielenachmittag oder das Angebot zu walken. Ich selber habe z.B. im gegenüberliegenden Pflegeheim Musik gemacht und habe dadurch gleich mehr Leute kennengelernt.

W.B.: Was ist Ihr größter Wunsch im Blick auf Ihr neues Zuhause?

Dass ich in einem guten gesundheitlichen Zustand viele Jahre hier verbringen kann.

W.B.: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Besuch bei Familie Hussein

W.B.: Was hat Sie bewogen, für sich ein neues Zuhause zu suchen?

In unserem Land, in Syrien in der Stadt Aleppo, herrschte Krieg und unsere Kinder konnten nicht zur Schule gehen. Unser Haus dort ist teilweise zerstört. Zuerst ist der Vater Ende Dezember 2015 hierher gekommen. Dann sind Nurdin, ein Cousin (im Alter von 14 Jahren), und Adnan (im Alter von 9 Jahren) nach Deutschland gekommen. Die Mutter mit fünf weiteren Geschwistern konnte im Dezember 2016 nach Deutschland nachreisen.

W.B.: Sind Sie froh in einem neuen Zuhause zu wohnen?

Ja, weil wir hier in Deutschland sicher sind. Wir sind aber auch traurig, weil wir weit weg von zuhause sind.

W.B.: Wie seid ihr hierher gekommen?

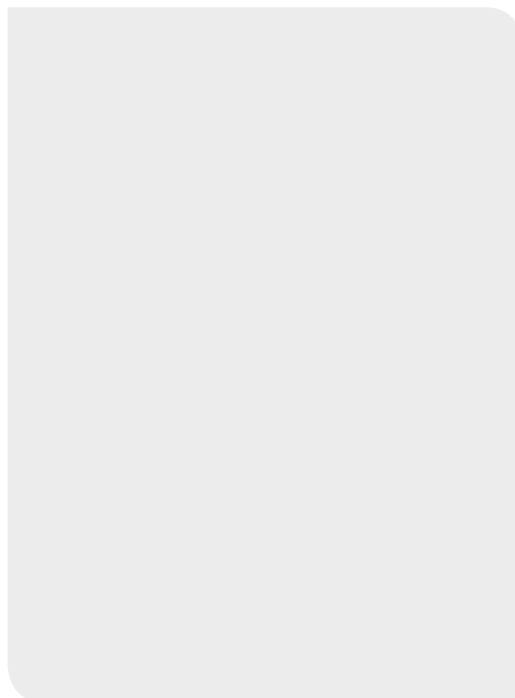
Teilweise mit dem Schlauchboot, dann auch mehrere Tage zu Fuß und dann auch mit der Bahn von Serbien nach Deutschland. Der ganze Weg hierher hat insgesamt 17 Tage gedauert, sagt der Sohn Adnan.

W.B.: Hattet ihr auch Angst auf der Reise?

Ja, auf dem Schlauchboot nach Griechenland, weil es da sehr eng war.

W.B.: Was ist wichtig, um sich in einem neuen Land zuhause zu fühlen?

Am Anfang war es nicht schön, weil der Rest der Familie noch in Syrien war. Jetzt sind wir wieder alle zusammen und das ist gut.



Familie Hussein

W.B.: Was ist Ihr größter Wunsch im Blick auf Ihr neues Zuhause?

Wir sind glücklich, jetzt in diesem Haus hier gemeinsam zu wohnen und dass unsere Kinder hier zur Schule gehen. Im Augenblick haben wir wenig Hoffnung, dass wir bald nach Syrien zurückkehren können. Wir können uns aber auch vorstellen, hier zu bleiben.

W.B.: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2,1-7)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids,

die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

*Familie Hebel vor ihrem
Haus in Riensförde*

Familie Hebel aus Riensförde

W.B.: Was hat Sie bewogen, sich auf das Wagnis einzulassen, gemeinsam ein Haus zu bauen?

Wir haben eine Familie gegründet und da war es der Wunsch, für uns und unsere Kinder ein festes und dauerhaftes Zuhause zu haben. Meine Frau hat in ihrer Jugend das vertraute Wohnen in einem Haus und Garten kennengelernt. Das wünschte sie sich wieder. Wir sind öfters umgezogen, da war die Sehnsucht nach einem festen Zuhause umso größer.

W.B.: Sind Sie froh in einem neuen Zuhause zu wohnen?

Mittlerweile sehr. Wir wohnen seit einem Jahr hier. Doch der Anfang hatte einige Hürden. Es gab Hindernisse und Reklamationen beim Bau. Nun sind wir glücklich, hier zu sein und freuen uns, dass unsere beiden Kinder hier Platz zum Spielen haben.

W.B.: Ist es Ihnen schwergefallen, ihre ehemalige Wohnung zu verlassen?

Eigentlich nicht. Als wir nach Stade zogen, war es von vornherein klar, dass die Wohnung nur eine Übergangslösung sein sollte.

W.B.: Welche Ängste und Sorgen hatten Sie vor diesem Schritt?

Natürlich hat man gerade in finanzieller Hinsicht Respekt vor dem Darlehen. Dazu kam,

dass wir hier auch beruflich neu gestartet sind. Es war schon ein Risiko. Wir haben zwar beim Hausbau viel selber gemacht. Am Anfang war eine gewisse Unsicherheit da, ob wir das schaffen, aber jetzt haben wir ein gutes Gefühl.

W.B.: Was braucht man, um sich nicht nur im Haus, sondern auch in der näheren Umgebung, im neuen Stadtteil zuhause zu fühlen?

Eine gut funktionierende Nachbarschaft. Wir haben hier in unserer Straße gerade ein Straßenfest gefeiert. Dazu haben wir das Glück, hier in Stade ein älteres Ehepaar kennengelernt zu haben, das für unsere Kinder auch zu Oma und Opa geworden ist. Außerdem fühlen wir uns hier in Stade als Stadt auch sehr wohl.

W.B.: Was ist Ihr größter Wunsch im Blick auf Ihr neues Zuhause?

Wir sind dieses Wagnis für uns selber eingegangen, aber vor allem für unsere Kinder. Wir hoffen sehr, dass sie hier ein Zuhause und ein behütetes Umfeld haben, um gut aufwachsen zu können. Und wir wünschen uns, dass sie dies auch einmal zu schätzen wissen.

W.B.: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Moin, moin, liebe Gemeinde,

wir sind der neue Ausschuss für Euch Kids und Teenies! Wir lassen den Wind in die Segel sausen und fahren jeden Monat mit einer Aktivität in voller Kraft voraus. Alle Interessierten von 12 bis 18 Jahren sind hierzu herzlich eingeladen. Wir, Dagmar Böker, Marlies Holm, Markus Kasten (nicht auf dem Bild), Clemens Mohr und Anna-Lena Schlichtmann, sind die Fantastischen Fünf und freuen uns auf Euch!

Alle Aktivitäten werden per Zettel an verschiedenen Stellen in der Gemeinde ausgehängt sowie auf der Homepage der Johanniskirche www.johannis-gemeinde.de bekannt gegeben.



Ausschuss für Kids und Teenies: „Wir haben Bock auf Euch!“

Margrit Mörsel ist die neue Bilderbeauftragte in Johannis

Noch im letzten Gemeindebrief warb ich, Stefanie Theivagt, für die Möglichkeit, im Gemeindehaus Sandersweg Bilder ausstellen zu können – Fotos oder auch selbstgestaltete und -geschaffene Bilder, die der Allgemeinheit zur Ansicht und Freude dargeboten werden. Inzwischen ist diese Beauftragung an Margrit Mörsel übergegangen, die sich freundlicherweise bereit erklärt hat, von nun an Ansprechpartnerin für Sie zu sein. Sie, die Sie Lust und Mut haben, durch Ihre Bilder ein Stückchen von sich preiszugeben und uns als Gemeinde und Besucher unseres Gemeindehauses mit

auf Ihre Reise zu nehmen – sei es unterwegs auf der Welt oder auf kreative Art und Weise mit Pinsel und Farbtopf. Es geht noch ganz anders? Das möchten wir gerne sehen! Kontaktieren Sie Frau Margrit Mörsel unter der Tel. Nr. 04141 – 600829, damit sie mit Ihnen Ihren Ausstellungszeitraum planen kann.

An dieser Stelle bedanke ich mich für das Vertrauen, das mir in den Jahren der Beauftragung entgegengebracht wurde. Ich habe jede Ausstellung als besonders und einzigartig empfunden, so wie jede(n) Schaffende(n), die/der dahinter steht.

Stefanie Theivagt

Quizabend im Gemeindehaus der Johanniskirche

Zu seinem dritten Quizabend lädt der Förderverein „Frischer Wind für Johannis“ am Mittwoch, **16. Januar** ein. Diesmal ist u. a. das visuelle Gedächtnis gefordert: Das Quiz beginnt mit 11 Fotos von bekannten Stader Gebäuden – aus ungewöhnlichen Blickwinkeln fotografiert. Zu den weiteren Themenbereichen gehören die deutsche Politik, Verkehr, Sport und Literatur. Geraten wird wieder in Fünfer-Teams, wobei sich Mannschaften an dem Abend zwanglos zusammenfinden können.

Man kann aber auch als bestehende Gruppe kommen.

Der Quizabend beginnt um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus Johannis, Sandersweg 69. Auf die Teilnehmenden wartet ein vergnüglicher Abend mit Knabbereien und Getränken sowie Preisen für die Siegerteams. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5 Euro. Mit einem eventuellen Überschuss unterstützt der Förderverein die musikalische Arbeit in der Johanniskita.



Herzenswünsche ...

... sind nicht nur etwas für die Weihnachtszeit, liebe Leserinnen und Leser. Sie bewegen uns das ganze Jahr. Decken sich Ihre Wünsche an manchen Stellen möglicherweise mit meinen: Kräfte sinnvoll einsetzen, Menschen nahe sein, sie stärken und ermutigen...?

Diese Wünsche können erfüllt werden! Durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Besuchsdienst.

Im Auftrag Ihrer Kirchengemeinde besuchen Sie alte Menschen in ihrem Zuhause. Mit Ihren Besuchen bereichern Sie deren Alltag und bringen kirchliche Angebote ins häusliche Umfeld.

Für Ihre Mitarbeit setzen wir voraus, dass Sie einfühlsam, verlässlich, verschwiegen und belastbar sind und einer christlichen Kirche angehören. Einsatzbereich ist das Gebiet der Stader Stadtgemeinden. Wer, wen, wann, wie oft besucht, klären wir im offenen Gespräch.

Unsererseits dürfen Sie ein sorgfältiges Auswahlverfahren, gründliche Vorbereitung auf den Dienst, kontinuierliche Begleitung und regelmäßige Fortbildung erwarten. Auslagen werden erstattet, Versicherungsschutz ist gewährleistet.

Liebe Leserinnen und Leser, alte Menschen leben oft isoliert. Ansprache, Nähe und Hilfe tun ihnen gut. Durch Ihr Engagement in diesem Dienst, der parallel zu bereits bestehenden gemeindlichen Besuchsdiensten aufgebaut werden soll, können Sie sich nicht nur einen vielleicht lange gehegten Herzenswunsch erfüllen. Sie können andere beschenken. Und auch das nicht nur zu Weihnachten, sondern das ganze Jahr! Also, melden Sie sich gerne bei mir...

Ich wünsche Ihnen frohe, gesegnete Festtage!

Wilma Strudthoff

Diakonin und Alten(heim)seelsorgerin



Wilma Strudthoff

Diakonin und
Alten(heim)seelsorgerin
Drosselstieg 45 · 21682 Stade
Telefon 0172-3644828
Wilma.Strudthoff@evlka.de

Dezember

1.-23.12.	Adventszeit	18.00	15 Minuten Stille in der Johanniskirche	Ehrenamtliche
02.12.	1. Advent	10.00	Familiengottesdienst für Kinder 0-8 Jahre	P. Dr. Kurzewitz
07.12.	Freitag	10.00	Schulgottesdienst Camper Realschule	P. Dr. Behr
09.12.	2. Advent	10.00	Familiengottesdienst zum Vorkonfirmandenunterricht KU4	P. Dr. Kurzewitz
16.12.	3. Advent	10.00	Gottesdienst zur Kirchweih mit Kirchenchor, anschließend Kirchencafé	Pn. Meinhardt, P. Dr. Behr, P. Dr. Kurzewitz
23.12.	4. Advent	10.00	Gottesdienst	P. Dr. Behr
24.12.	Heiligabend	13.45	Christvesper für Kinder 0-8 Jahre	P. Dr. Kurzewitz
		15.00	Christvesper mit Krippenspiel	P. Dr. Behr
		15.00	Christvesper mit Krippenspiel in der Friedhofskapelle Hagen	P. Dr. Kurzewitz
		16.00	Christvesper im Johannisheim	Lektor Degering
		16.30	Christvesper in der Friedhofskapelle Hagen	P. Dr. Kurzewitz
		16.30	Christvesper mit Kirchenchor	P. Dr. Behr
		18.00	Christvesper mit Posaunenchor	P. Dr. Behr
23.00	Christnacht	P. Dr. Kurzewitz		
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	P. Dr. Kurzewitz
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst	P. Dr. Behr
30.12.	1. So. n. d. Christfest	10.00	Gottesdienst	Lektor Degering
31.12.	Altjahrsabend (Silvester)	17:00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Pn.i.R. Caselmann-Kops

Januar und Februar

06.01.	Epiphania (Sonntag)	9.45	Beichte	P. Dr. Kurzewitz
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
13.01.	1. So. nach Epiphania	10.00	Gottesdienst mit Kirchenchor und Mitarbeiterdank, anschließend Neujahrsempfang	P. Dr. Behr, P. Dr. Kurzewitz
20.01.	2. So. nach Epiphania	10.00	Gottesdienst	P. Dr. Behr
27.01.	Letzter So. n. Epiphania	10.00	Gottesdienst	Ute Kröncke
		10.00-11.00	Juniorkindergottesdienst (Kinder 3-8 J.)	Junior-Kigo-Team
		10.00-12.00	Kindergottesdienst KU4	Kigo Team/P. Dr. Kurzewitz
03.02.	5. So. vor der Passionszeit	9.45	Beichte	P. Dr. Kurzewitz
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
10.02.	4. So. vor der Passionszeit	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé	P. Warnecke
17.02.	Septuagesimae	10.00	Gottesdienst	P. Dr. Behr
		10.00-11.00	Juniorkindergottesdienst (Kinder 3-8 J.)	Junior-Kigo-Team
		10.00-12.00	Kindergottesdienst KU4	Kigo Team/P. Dr. Kurzewitz
		18.00	Rainbowgottesdienst	Dn. Goldenstein/Ev. Jugend
24.02.	Sexagesimae	10.00	Gottesdienst	Prediger van Viegen
01.03.	Weltgebetstag (Freitag)	18.00	Gottesdienst in St. Wilhadi	Vorbereitungsteam

Taufen sind möglich: Fr. 21.12. / Mi. 26.12. / So. 20.1. / Sa. 2.2.

Freut euch im Herrn! Und abermals sage ich: Freut euch!

Kaum ein Buch in der Bibel ist in einem so fröhlichen und harmonischen Grundton geschrieben. Kein Wunder, denn die Gemeinde in Philippi war Paulus' absolute Lieblingsgemeinde. Die vier Kapitel des Philipperbriefs, die Paulus den noch jungen Christen geschrieben hat, geben einen spannenden Einblick in das Leben der ersten christlichen Gemeinden, enthalten viele bekannte Sätze und offenbaren auch Persönliches von Paulus. - Grund genug, dass wir uns eine Woche lang mit dem Philipperbrief beschäftigen wollen.

In diesem Jahr präsentieren wir die ökumenische Bibelwoche in einer völlig neuen Form: Wir besuchen unterschiedliche Orte oder Gruppen, um dort Begegnungen mit der Bibel zu ermöglichen:

Den Beginn macht der Stand auf der Hochzeitsmesse am 10. Februar im Stadeum, wo sich Menschen aufhalten, die vielleicht sonst nur selten mit der Bibel in Berührung kommen. Daraufhin öffnet am 13. Februar „Kapitel 17“ in der Hökerstr. 17 für alle Interessierten seine Türen. Danach sind wir beim erweiterten Seniorenkreistreffen am 15. Februar um 15 Uhr in der Johanniskirche. Und zum Abschluss der Woche lädt das Team des ökumenischen Frauenfrühstücks (auch die Männer!) am 16. Februar um 11 Uhr in die Gemeinderäume von St. Josef in der Schiffertorsstraße ein. Das Pastorenteam der ökumenischen Bibelaktion freut sich auf spannende ökumenische Begegnungen.

Stefan Warnecke und Team

Gebetswoche der Evangelischen Allianz Stade Thema: »Einheit leben lernen«

Sonntag, 13.1.

Gottesdienste Ortsgemeinden

(Der Berufung würdig leben, Eph 5, 8-20)

Montag, 14.1., 19.30 Uhr

Männer-Gebetsabend

Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Jahnstraße 7, Stade, Andacht: Uwe Andreas
(Demut, Sanftmut und Geduld, Phil 2,1-8)

Mittwoch, 16.1., 19.30 Uhr

Frauen-Gebetsabend

FCG Oldendorf, Feldstraße 39, Andacht:
P.G. van Viegen (Einander in Liebe ertragen, Eph 4, 25-32)

Donnerstag, 17.1., 19.30 Uhr

Gemeinsames Gebet

Ev.-luth. Johanniskirche, Sandersweg 69, Andacht: P. Santino Hoff (Die Einigkeit wahren (Apg 20, 28-31)

Freitag, 18.1., 19.00 Uhr

Jugend-Gebetsabend

Freie evangelische Gemeinde, Sachsenstraße 50, Stade, Andacht: P. Alindo Kaufert (Das Band des Friedens knüpfen, Kol 3, 15-17)

Sonntag, 20.1., 16 Uhr

Abschlussgottesdienst

Freie evangelische Gemeinde, Sachsenstraße 50, Stade, Thema: Alles Gnade, Predigt: P. Martin Schönewerk (Eph 2, 4-10)



Evangelische Jugend

Für Kinder

Kindergruppe von 6 bis 12 Jahren immer dienstags ab dem 27.11.18 von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Johanniskirche

Die neue Kindergruppe wird immer ab der Sternsingervorbereitung bis zu den Sommerferien laufen, außer in den Ferien. Wir treffen uns einmal in der Woche, um zu spielen, zu basteln, neue Menschen kennenzulernen und um über Gott und die Welt zu quatschen.

Infos bei Eileen Schieleit: diakonin.schieleit@gmx.de

Sternsinger-Aktion

Eine ökumenische Tradition in Stade. Kinder ab 8 Jahre und auch Jugendliche können daran teilnehmen. Schade, wer es sich entgehen lässt, einmal im Jahr ein König, ein Engel oder ein Sternträger zu sein...

Für Kinder und Jugendliche, aber auch für die begleitenden Eltern eine besondere Erfahrung, die Nachbarn und Senioren in unseren Seniorenheimen zu besuchen, den Segen Gottes zu bringen, dabei für notleidende Kinder zu sammeln und gleichzeitig große Freude zu bereiten – so bekommt das neue Jahr einen unvergesslichen Anfang! In der Woche vom 2.1. bis 6.1.19 wird es an einzelnen Tagen in die Nachbarschaft und auch mal in ein Seniorenheim gehen. Alle sind ganz herzlich eingeladen.

Los geht es mit dem:

Königliches Einkleiden

24.11.18 von 15 bis 18 Uhr im Pastor-Behrens-Haus

Hier gibt es auch die Informati-

onen über das Projekt, Gruppen werden gebildet, Lieder und Abläufe werden eingeübt.

Für Jugendliche

Wir für uns (Jugendgruppe ab 13 Jahre)

Ein Treffpunkt für alle, die nach Begegnungsmöglichkeiten auch nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten suchen. Ab jetzt immer freitags, alle zwei Wochen, von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Streuheideweg 22

Termine: 7.12., 21.12.18 (Weihnachtsfeier der Ev. Jugend), 18.1.19, 15.2., 1.3., 15.3. und 29.3.

Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein

Tel. 04141/609560

k.goldenstein@evju-stade.de

Rainbow-Gottesdienste

■ 09.12.18 um 18 Uhr

in der Markuskirche

■ 17.02.19 um 18 Uhr

in der Johanniskirche

■ 24.03.19 um 18 Uhr

in der Johanniskirche

Verantwortlich:

Kerstin Goldenstein und Team

Für Teamer

Weihnachtsfeier der Ev. Jugend

Am 21.12.18 ab 18 Uhr im Gemeindehaus Wiepenkathen (Schwinger Ackerweg) wollen der Vorstand der Ev. Jugend Stade und die Diakone mit euch auf das vergangene Jahr gucken und, wie es sich gehört, ein paar weihnachtliche Stunden mit euch verbringen.

NEU! Fortbildungstag

Am 16.2.19 von 10 bis 18 Uhr in der Ampel und im Gemeindehaus der Markuskirche (Lerchenweg) Vom Buchbinden über Spiele für jede Gelegenheit und eine ganze Menge Bastelanregungen: für jeden ist etwas dabei. Ein Tag und 9 verschiedene Workshops, zwei davon könnt ihr jeweils belegen. Natürlich sind auch alle Workshops Juleica-fähig.

Infos und Anmeldung bei Volker Puhl-Mogk

Tel. 04141/7874250

Mail: KKJD.Stade@evlka.de

NEU! Alltagsseminar

Eine Woche in einer Wohngemeinschaft während der Schulzeit im Gemeindehaus leben. Gemeinsam kochen, putzen und einkaufen, aber auch diskutieren und Ideen entwickeln. Eine Woche, in der uns vor allem die Fragen Was treibt uns an?; Wo wollen wir hin? und Was brauchen wir? begleiten werden.

Vom 17.3. bis 22.3.19 wollen wir in der Ampel und im Gemeindehaus der Markuskirche gemeinsam leben, zur Schule gehen und gesellige Abende verbringen. Infos und Anmeldungen bei Eileen Schieleit

Tel. 04141/7874250

Mail: diakonin.schieleit@gmx.de

Für alle, die planen müssen:

Die Termine der Freizeiten 2019

■ Zeltlager I: 4.7. bis 13.7.

(9 bis 12 Jahre)

■ Zeltlager II: 15.7. bis 26.7.

(12 bis 15 Jahre)

Kerstin u. Alfred Goldenstein

■ Segeln auf d. Ijselmeer:

5.7. bis 14.7. (13 bis 18 Jahre)

Matthias Schlüter

■ Dänemark im 15. Jhd.:
2.8. bis 11.8. (ab 16 Jahre)

Eileen Schieleit

Ehrenamtlicher Dienst im Johannisheim

Liebe Leserinnen und Leser,
um den Lebensabend unserer Bewohnerinnen und Bewohner noch schöner und angenehmer zu gestalten, sind uns ehrenamtliche Helferinnen und Helfer herzlich willkommen. Wir suchen ständig – zwecks Erweiterung des Ehrenamtkreises – engagierte Menschen, die Freude haben, den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Einrichtung diverse Hilfs- und Kulturdienste ehrenamtlich zu erbringen. Wir freuen uns über jede ehrenamtliche Hilfe, die dazu beiträgt, den Lebensabend unserer Bewohnerinnen und Bewohner angenehmer zu machen. Wenn Sie helfen möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf. 04141 / 5359832

Vorstellung des Mitarbeiters Bernd Bauer

Seit dem 1. August 2017 arbeite ich als Koch im Johannisheim. Aufgewachsen bin ich in Premnitz in Brandenburg. Nach der Wende kam ich als Jungkoch in den Landkreis Stade. Zwischendurch habe ich einige Zeit in der Schweiz gearbeitet und kehrte dann zurück an die Elbe und trat am 1. April 1992 eine Stelle bei „Witt's Gasthof“ in Himmelpforten an. Dort war ich bis zur Schließung 2017 tätig. Als Ausgleich zum hektischen Job habe ich mich für ein abgeschiedenes Haus im Neulander Moor entschieden und genieße Flora, Fauna und Tiere. Als großer Tierfreund besitze ich selbst einen weißen Schäferhund und interessiere mich für das Leben von Wölfen.



Bernd Bauer

Neues aus dem Johannisheim

Zu den besonderen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen:

Freitag, 7. Dezember, 15 Uhr
Altennachmittag im Saal

Freitag, 14. Dezember, 15.30 Uhr
Dia-Vortrag im Saal

Dienstag, 18. Dezember, 15 Uhr
Weihnachtsfeier mit dem Athenaeum



Das
Leben
pflegen

Johannisheim e.V.
Haus für Pflege und
Betreuung

04141/53598-0

Sandersweg 15
21680 Stade

www.johannisheim-stade.de
verwaltung@johannisheim-stade.de

Neuanfang

Vorwärts

*unterwegs zu dir
die nächste Etappe
das Herz in der Hand
staubige Wege
Schritt für Schritt
noch einmal gewagt*

*Vertrauen
voller Hoffnung*

Ankunft

unterwegs zu dir

STEFANIE THEIVAGT

Impressum

■ **Herausgeber:**

**Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Johanniskirche**

Sandersweg 69
21680 Stade
Telefon 6 54 06

■ **Redaktion:**

Lilo Loorz-Jasmer, Angela
Cziupka, Stefanie Theivagt,
Pastor Dr. Wilfried Behr
(V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian
Kurzewitz

■ **Auflage:** 7.000 Stück

■ **Layout:**

Jan Oellrich
www.typoan.de
eMail: office@typoan.de

■ **Herstellung:**

Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Gedruckt auf
Umweltschutzpapier.

Vorbereitung auf ein neues Kapitel: Kapitel 17



Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiter durch Christiane Huß

Viele haben es sicher schon gehört, die Christliche Buchhandlung wird vom Cosmaekirchhof 3 in die Hökerstraße 17 ziehen. Damit entsteht ein neues Kapitel: das „Kapitel 17“ – und zwar mit einem ganz neuen Konzept: Das Ladenlokal „Kapitel 17“ soll genutzt werden

- als Buchhandlung mit spezifisch christlichem Sortiment;
- als Verkaufsstelle für fair gehandelte Waren, wie Kunsthandwerk, Schmuck, Kaffee, Tee, Schokolade;
- für Schulungsangebote zu Themen, wie „Ökumene“;
- als Informationszentrum für kirchliche Veranstaltungen;
- für Outdoor-Veranstaltungen:
 - Informationen zu Stader Projekten, wie z. B. die Stader Flotte
 - Posaunenchöre spielen in der Adventszeit
 - Weihnachtslieder zum Mitsingen
 - Gospelchöre laden zum Mitsingen ein
 - Kirchliche Gruppen stellen sich vor.
- als Portal für die Ökumenische Arbeit in Stade.

An vier Abenden haben sich etwa 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindehaus der Johanniskirche getroffen, um sich auf ihren ehrenamtlichen Dienst vorzubereiten. An dieser Stelle sage ich noch einmal ganz herzlichen Dank dafür, dass wir uns in den wirklich schönen Räumen des Gemeindehauses treffen konnten. Es hat uns an nichts gefehlt!

Der Umzug in die neuen Räume bedeutet für uns eine neue Herausforderung. Vor mehr als 19 Jahren wurde die kleine Buchhandlung in der Nische am Cosmaekirchhof eröffnet. Es kam zu vielen schönen Begegnungen, Gesprächen und Erlebnissen. Und das Team ist einfach wunderbar. Wir freuen uns auf den Umzug, blicken aber unendlich dankbar auf eine sehr gute Zeit zurück.

Wer sich vorstellen kann, in den neuen Räumen einmal pro Woche einen Nachmittags-Dienst von 15 bis 18 Uhr zu übernehmen, melde sich gern unter Tel. 04141-84003.

Christiane Huß, Geschäftsführerin der Stader Bibel- und Missionsgesellschaft

Erntedank in der Johannis-Kita

Mit den Krippen- und auch den Kindergartenkindern haben wir gemütlich-lebendige Erntedank-Gottesdienste erlebt.

Wofür sind wir dankbar? Was teilen wir gerne? Und geht es uns gut damit?

Inhaltlich gleich, aber in der Methode unterschiedlich haben wir uns dem Erntedank gewidmet. So haben wir die Geschichte vom

reichen Kornbauern vertieft, „Herr von Ribbek auf Ribbek im Havelland“ als Karaoke im Gottesdienst gehört und gesehen und gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammengesessen.

Gemütlich geht es weiter: die Laternenzeit steht bevor und auch die Adventszeit beschert uns bestimmt leuchtende Kinderaugen ...

Gruppen und Kreise: So erreichen Sie uns:

Bezeichnung	Ansprechpartner
Krabbelgruppe (0 bis 3 Jahre) Fr. 9:30 – 11.00 Uhr Johannisscheune in Hagen	Sonja Dörffer, Tel. 5310518
Frauenstammtisch 1. Di. im Monat 19:00 Uhr Johannisscheune in Hagen	Martina Groß, Tel. 68687 Hille Wahlen, Tel. 67350
DRK-Seniorentreff Mi. einmal pro Monat 15 bis 17 Uhr Johannisscheune in Hagen 12.12. / 2.1. / 6.2.	Marlies Wesner, Tel. 63621
Miniclub für Eltern und Kleinkinder Mo. + Do. 9.30 Uhr im Miniclubraum	Dagmar Böker, Tel. 62949
Juniorkindergottesdienst (2 bis 9 Jahre) siehe Seite 9 im Miniclubraum	Junior-KiGo-Team (Nora Kurzewitz, Tel. 62458)
Kindergottesdienst (9-12 Jahre) siehe Seite 9 im großen Gemeindesaal	KiGo-Team (Anna-Lena Schlichtmann, anna-lena.schlichtmann@gmx.de)
Posaunenchor Do. 18.30 bis 20 Uhr im Raum unter der Empore	Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600
Chor der Johanniskirche Mo. 20 bis 21.30 Uhr im großen Gemeindesaal	Tobias Zimmer, tobiaszimmer@gmx.net
Bibelgesprächskreis 1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr im kleinen Gemeindesaal 6. + 20.12. / 10. + 24.1. / 7. + 21.2.	Pred. G. von Viegen, Tel. 513739
Altenkreis im Johannisheim (EEB) 1. Fr. im Monat 15 Uhr im Johannisheim 7.12. / 1.2.	Elke Tomforde, Tel. 04163/5672
Seniorenkreis 3. Fr. im Monat 15 Uhr im großen Gemeindesaal 21.12. / 18.1. / 15.2.	Berta Salvenmoser, Tel. 63462
Spielenachmittag 2. + 4. Fr. im Monat 15 Uhr im großen Gemeindesaal 14. + 28.12. / 11. + 26.1. / 8. + 22.2.	Lona Kreher, Tel. 7791919
Internationales Treffen i.d. Regel 1. Mi. in den geraden Monaten 17 bis 19 Uhr 28.11. / 6.2.	Jutta Kroidl, Tel. 63770
Repair-Café i.d. Regel 1. Sa. im Monat 14.30 – 17.30 Uhr 1.12. (weitere Termine zeitnah auf der Homepage)	Sabine Herrmann, Tel. 779492 repaircafe-stade@gmx.net www.repaircafe-stade.jimdo.com
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr 12.12. / 9.1. / 13.2.	

Kirchenvorstand:

■ 1. Vorsitzender

Pastor Dr. Wilfried Behr 6 29 06

■ Stellvertretende Vorsitzende

Marion Schramm-Döllermann 4 0 78 74

■ Gemeindebüro:

Andrea Meyer 6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. u. Fr.

9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.johannis-gemeinde.de

■ Pastoren:

Dr. Wilfried Behr 6 29 06

wilfried.behr@evlka.de

Dr. Christian Kurzewitz 6 24 58

christian.kurzewitz@evlka.de

■ Diakonin:

Eileen Schieleit 7 87 42 50

01590-1959583 · diakonin.schieleit@gmx.de

■ Projekt RaumZeit:

Pastorin Sabine Ulrich 0152-28 99 03 64

raumzeit.wir-e.de · sabine.ulrich@evlka.de

Gifhorner Straße 3b

■ Posaunenchor:

Thomas Hoop 0 41 44-23 39 600

■ Kirchenchor:

Tobias Zimmer · tobiaszimmer@gmx.net

■ Küsterin:

Elke Richter 6 54 06

■ Kindertagesstätte:

Anja Pernak 6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

■ Johannisheim:

Sylvia Balbuchta 5 35 98 11

■ Internet: Ute Kröncke 6 89 28

c.s.kroencke@t-online.de

Bankverbindungen:

Johanniskirche:

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE 72 2415 1005 1210 0672 50

Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00